

# Trendanalyse

„Poly-Krise“ bestimmt die Marktentwicklung auch im Jahr 2023. Dabei ist das Thema Corona sicherlich weit in den Hintergrund geraten - neu dazu gekommen ist jüngst der Bankensektor

- Klima
- Energie
- Inflation
- Krieg
- Lieferketten
- (Corona)
- Flüchtlingsströme
  
- Bankensektor

# Indizes mit überwiegend gutem Jahresstart in 2023

Der Start in das Jahr 2023 ist positiver verlaufen, als die Rahmenbedingungen (Poly-Krise) und insbesondere der andauernde Krieg zwischen Russland und der Ukraine vermuten ließen.

- Dax + 10 %
- Dow Jones ./. 1 %
- S&P 500 + 6 %
- Nasdaq + 16 %
- Nikkei 225 + 9 %
- EuroStoxx 50 + 10 %
- SMI + 1 %

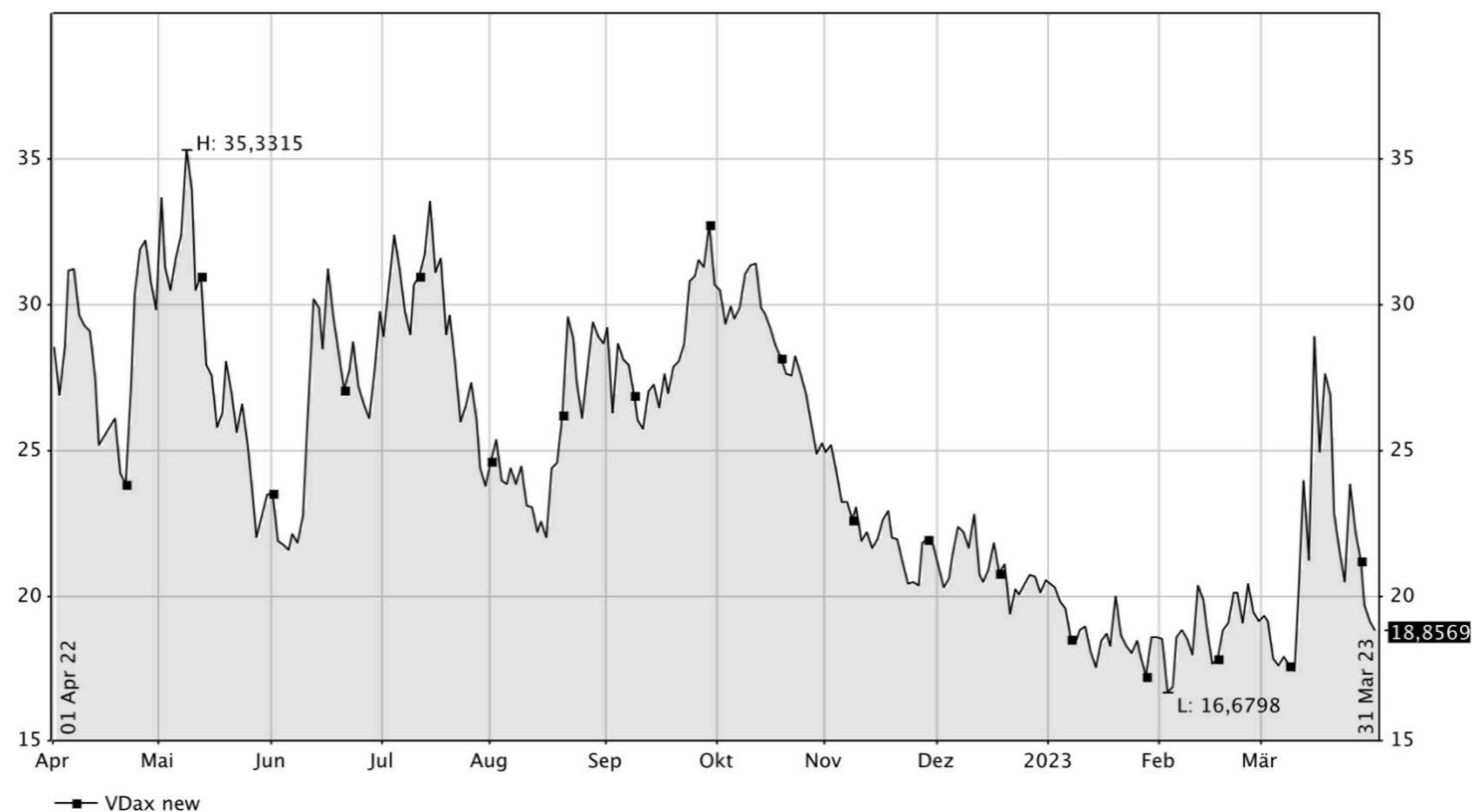
Datenstand 31.03.2023

Auch die Mitte März beginnenden Turbulenzen im Bankensektor - ausgelöst durch eine Schieflage eines kleineren Instituts in den USA, Silicon Valley Bank, die durch verschiedene Faktoren letztlich zu einer „Zwangsübernahme“ der Credit Suisse durch die UBS geführt hatte - konnten die insgesamt positive Entwicklung nicht grundsätzlich kippen. Durch die relative Stärke des US-Dollars „verliert“ der Euro-Anleger in den ersten drei Monaten etwas mehr als 2%.

## Volatilität/Kursschwankung innerhalb von zwölf Monaten zeigt eine Beruhigung, jedoch ist das Sentiment nach wie vor sehr fragil

Die Marktteilnehmer scheinen im Jahresverlauf 2022 die vielschichtigen Aspekte der unterschiedlichen Krisen verarbeitet zu haben. Die neue zusätzliche Krise im Banksektor erhöht die Schwankungsbreite kurzfristig im März wieder spürbar

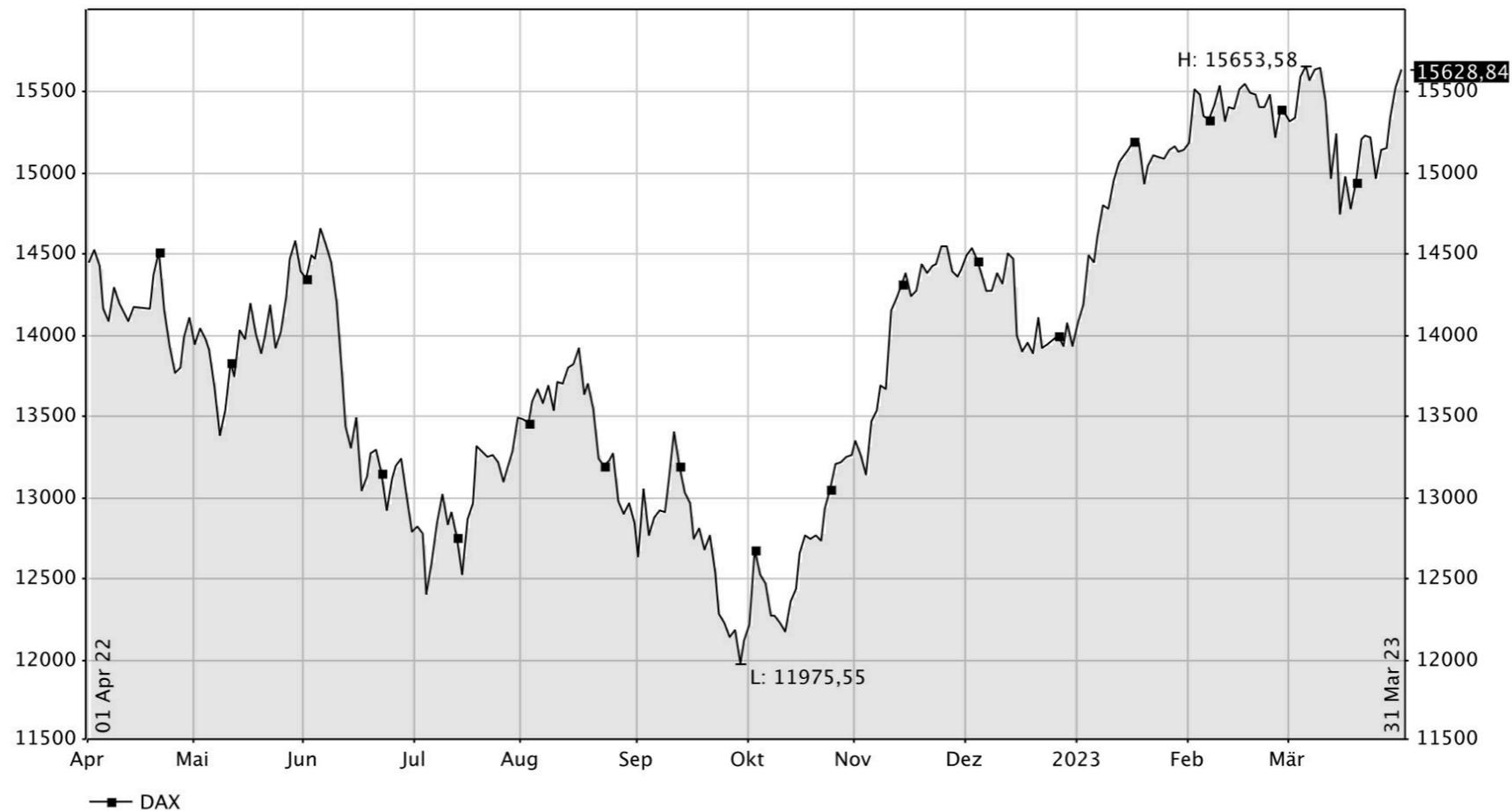
Chart - VDax new (DE000A0DMX99) - Volatilitätsindizes



- Die Entwicklung lässt jedoch aufgrund der vielen offenen Themen noch keine klare Richtungstendenz zu.
- Jede zusätzliche Belastung führt unmittelbar zu größeren Reaktionen und zeigt die Nervosität der Anleger

# DAX

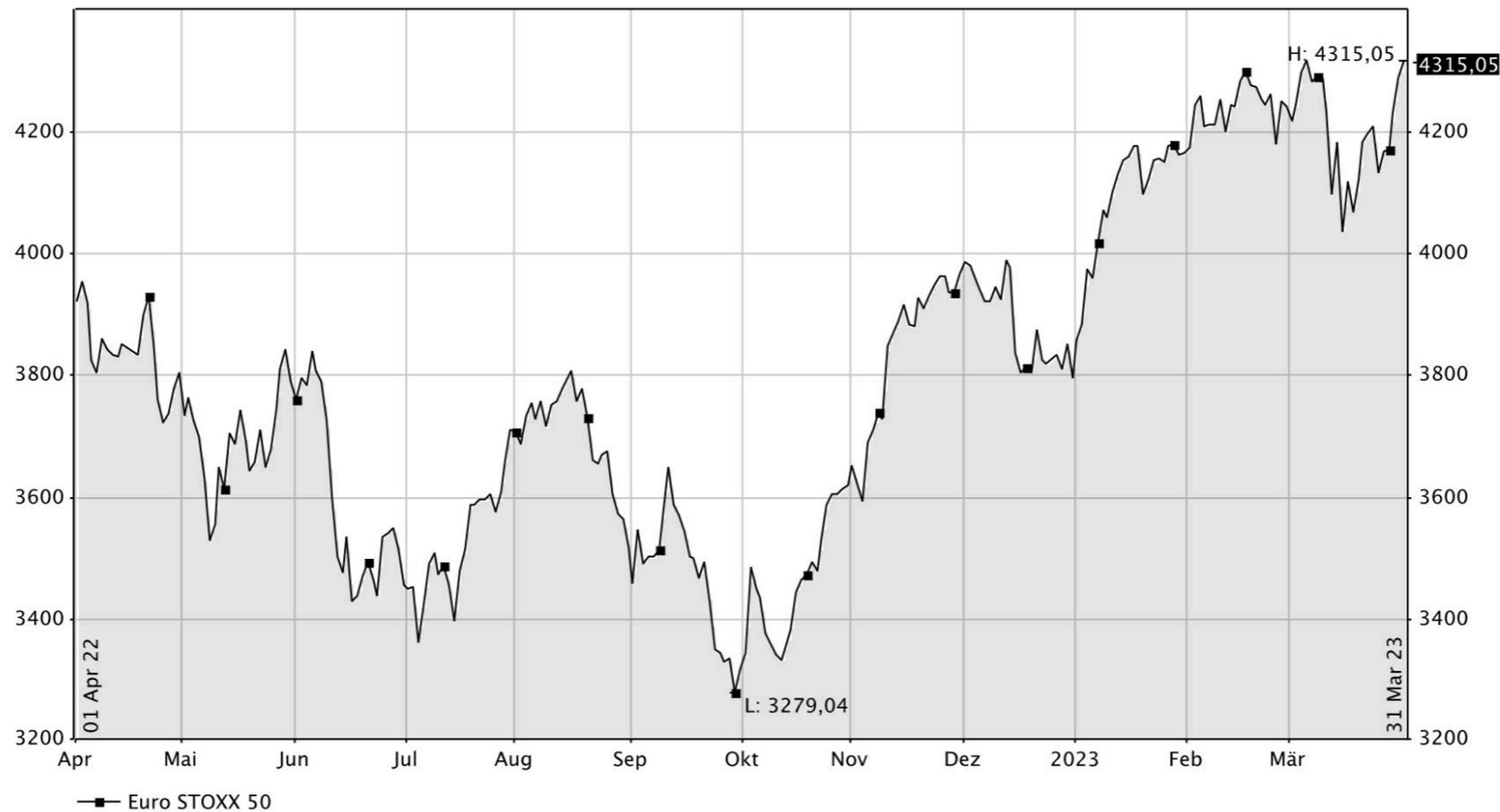
Chart - DAX (DE0008469008) - XETRA - EUR



- Überraschend starker Jahresauftakt des Deutschen Aktienindex mit ca. 10% Kursgewinn
- Trotz Poly- und die Bankenkrise konnten die erreichten Höchststände zum Ende des Quartals um 15.600 Punkte und ca. 10% Kursgewinne gehalten werden

# Euro STOXX

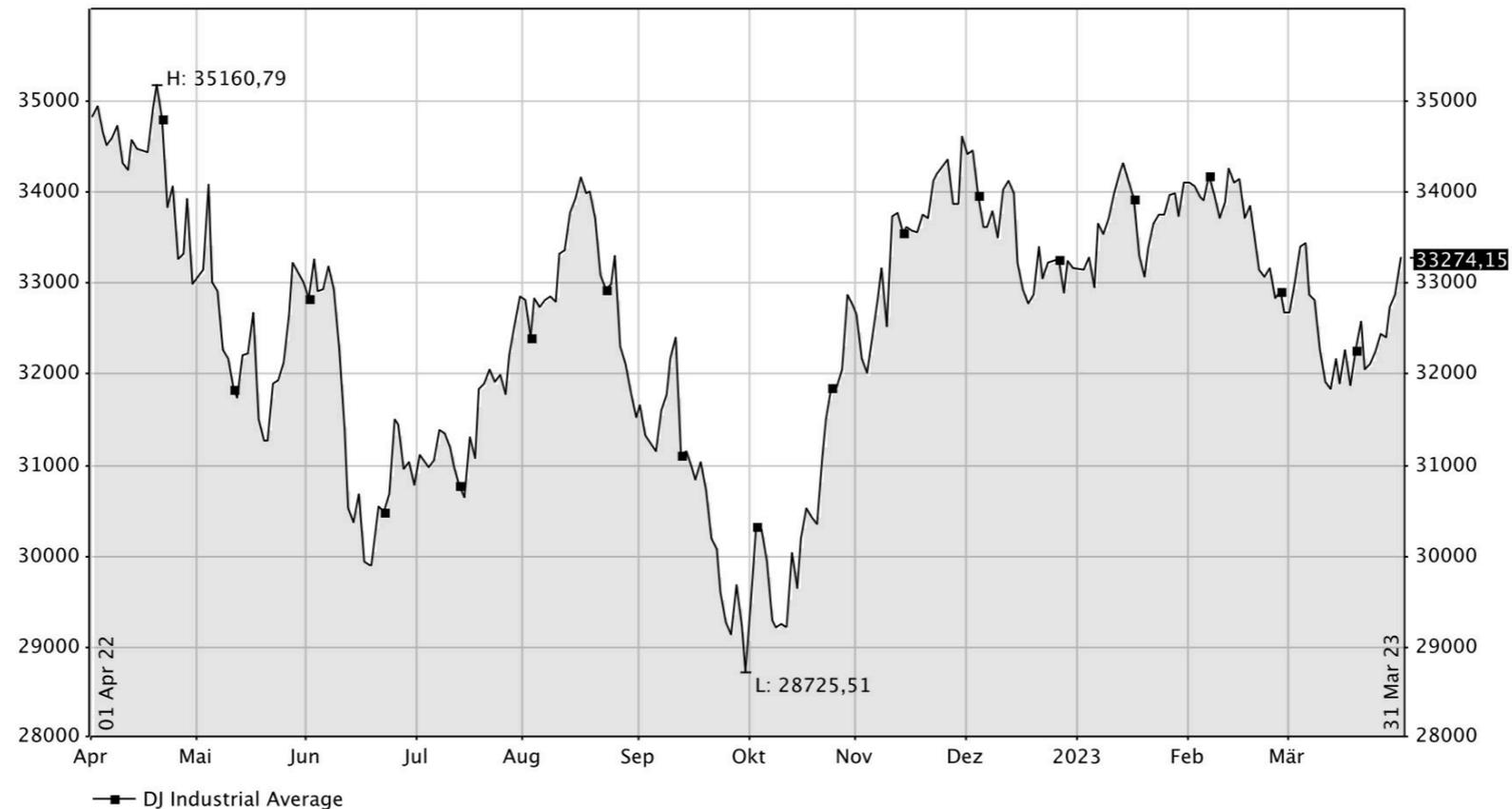
Chart - Euro STOXX 50 (EU0009658145) - STOXX - EUR



- Kräftige Erholung des Euro Stoxx um 10 % seit dem Jahrestief von Ende September
- Insgesamt ist der Belastungsfaktor des Krieges in Europa in der Entwicklung kaum mehr zu sehen
- Dennoch wird die weitere Performance der europäischen Märkte sicher mit der weiteren Entwicklung des Krieges eng verbunden sein

# Dow-Jones

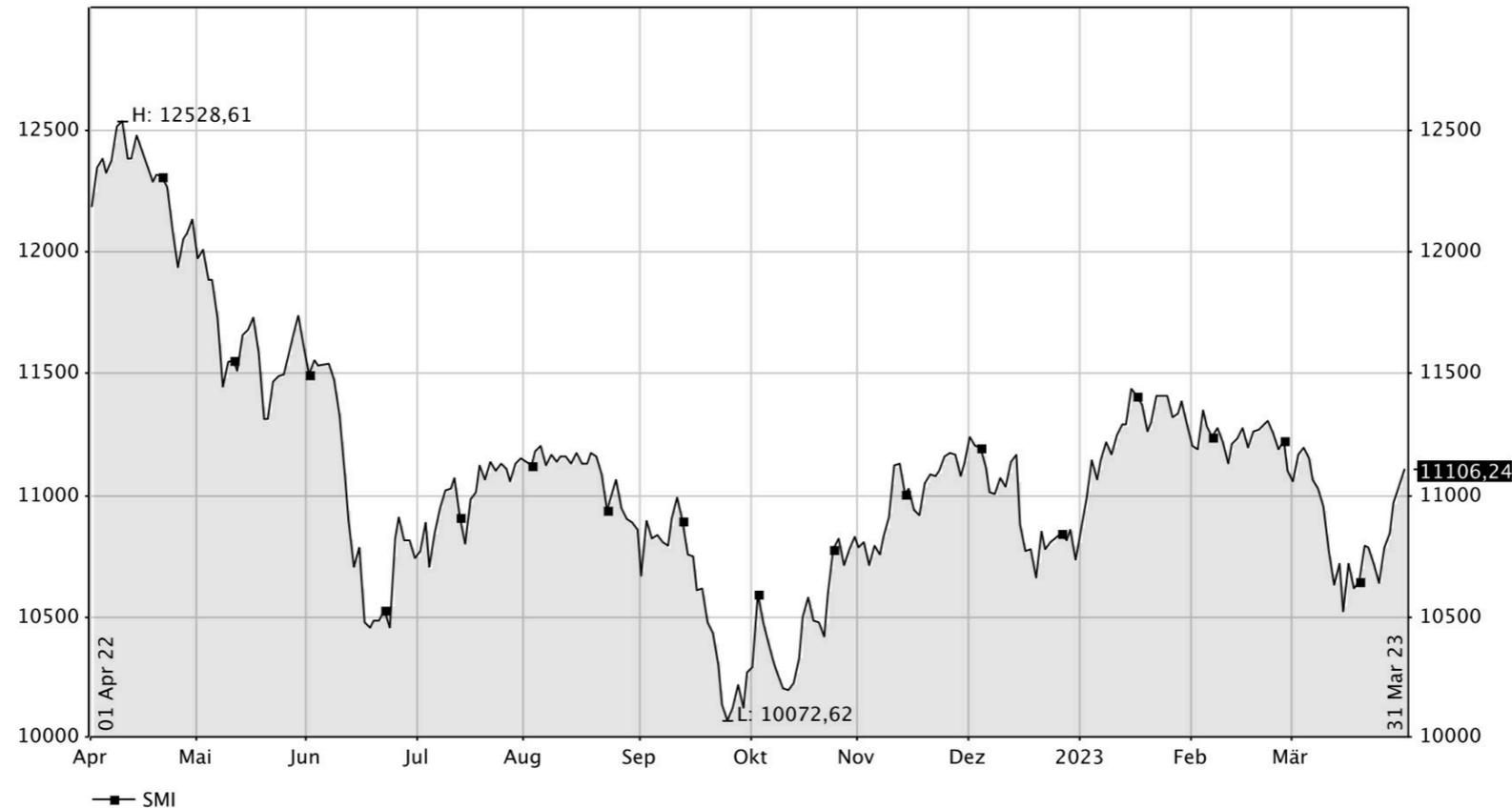
Chart - DJ Industrial Average (US2605661048) - Dow Jones Indizes - USD



- Im Vergleich zu den Indizes in Europa hat der Dow-Jones noch Potential bezogen auf seine Entwicklung der letzten zwölf Monate
- Das „Inflation Reduction Act“ wird für eine Belebung der Industrie sorgen und möglicherweise auch für Investitionsentscheidung aus anderen Ländern für die USA sorgen

# SMI

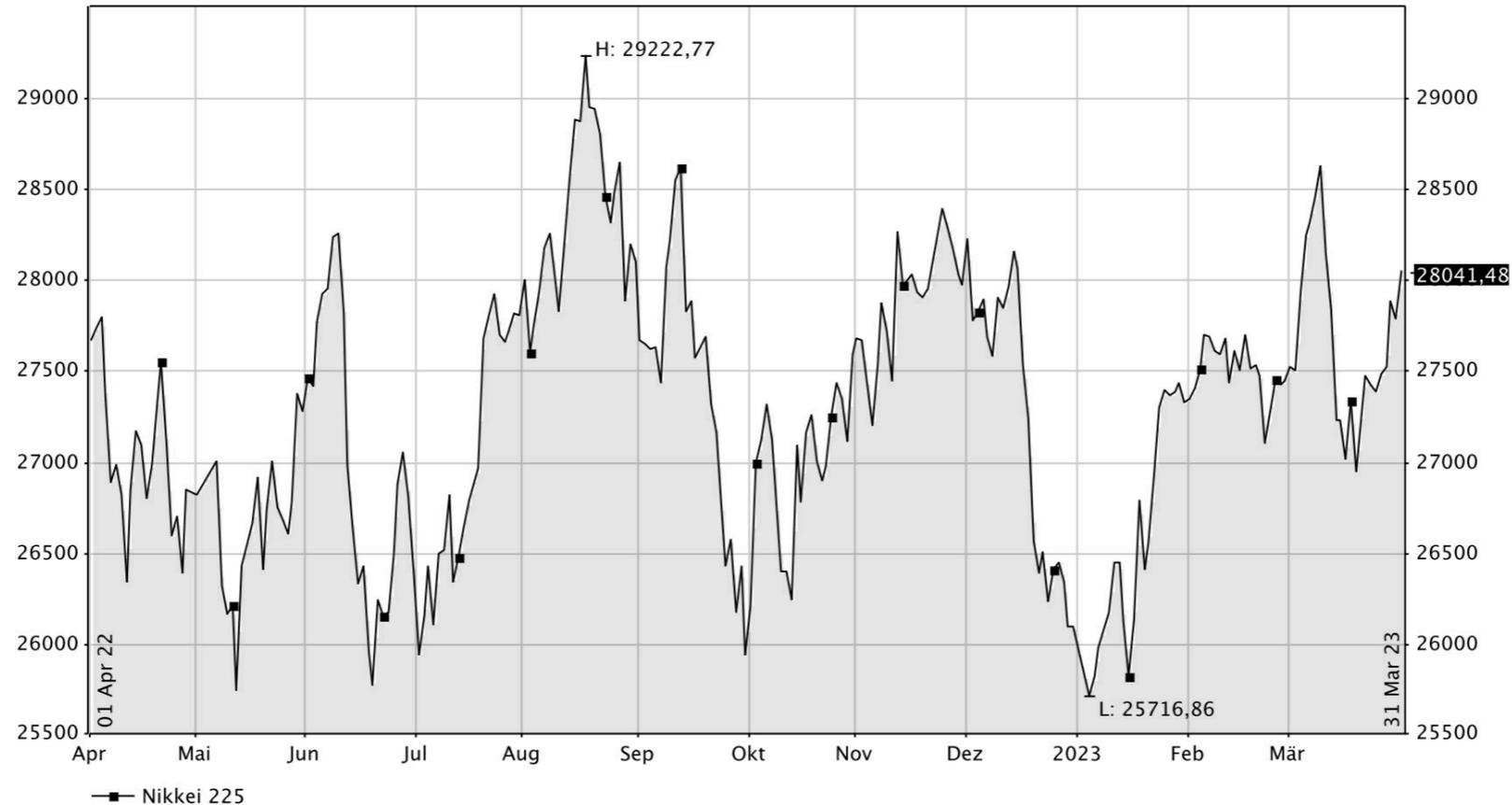
Chart - SMI (CH0009980894) - SIX Swiss Exchange - CHF



- Der Schweizer Aktienmarkt hatte sich wie die anderen Märkte in den letzten zwölf Monate von seinen Tiefständen entfernt
- Aufgrund der Not-Übernahme der CS durch die UBS und den damit möglichen Auswirkungen auf den Bankenplatz Schweiz gilt es intensiv zu beobachten

# Nikkei 225

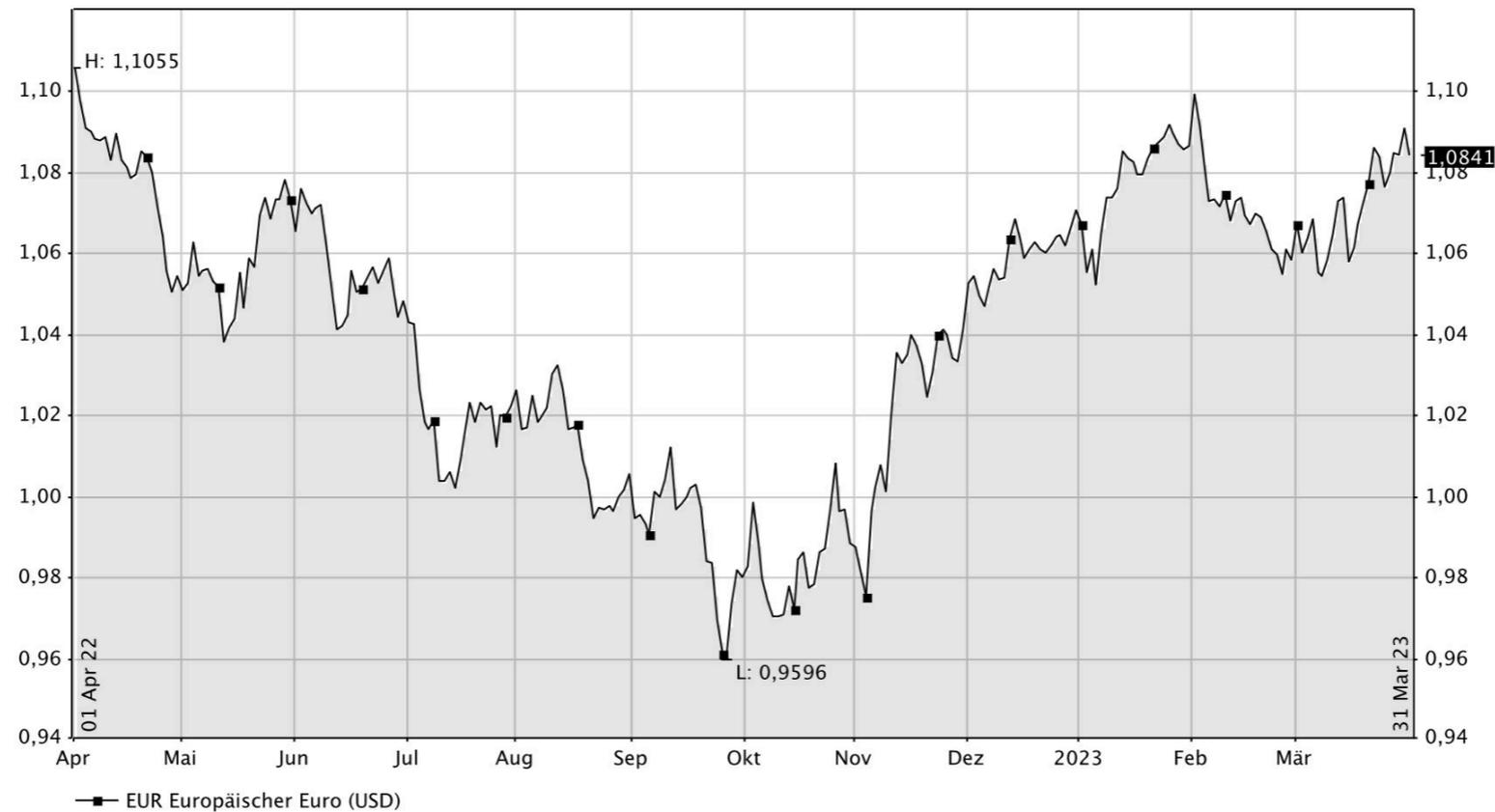
Chart - Nikkei 225 (JP9010C00002) - Nikkei Indizes - JPY



- Insgesamt ist die Erholung des japanischen Marktes nicht so ausgeprägt wie in anderen Teilen der Welt
- Bemerkenswert ist, dass Japan immer noch an der „Niedrigzins-Politik“ festhält

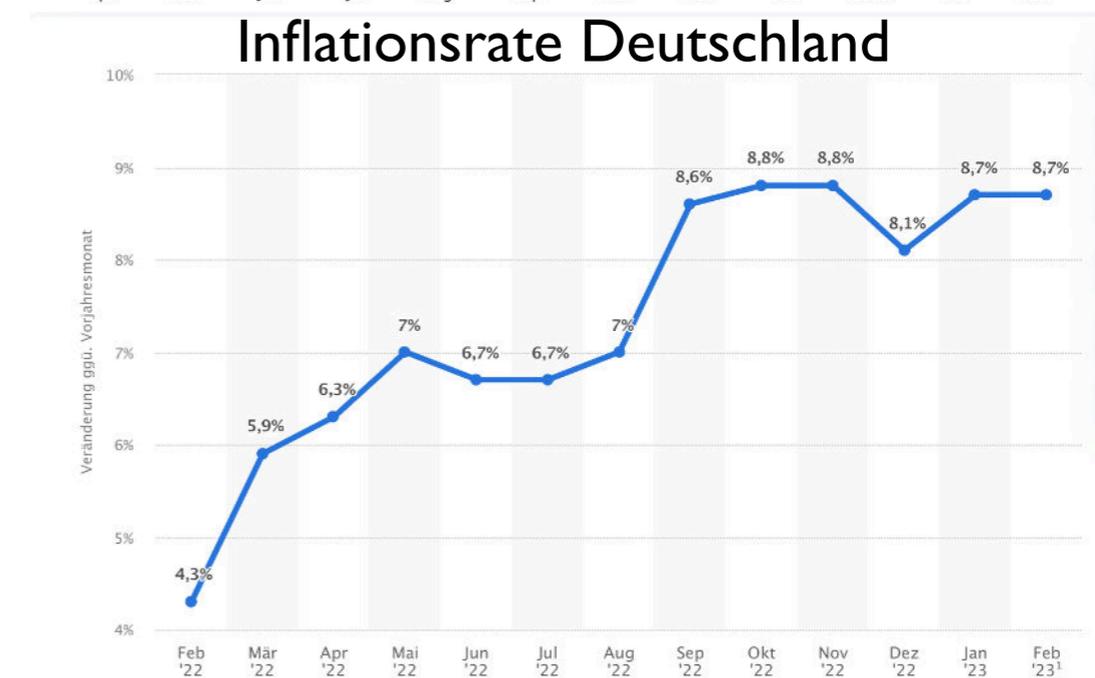
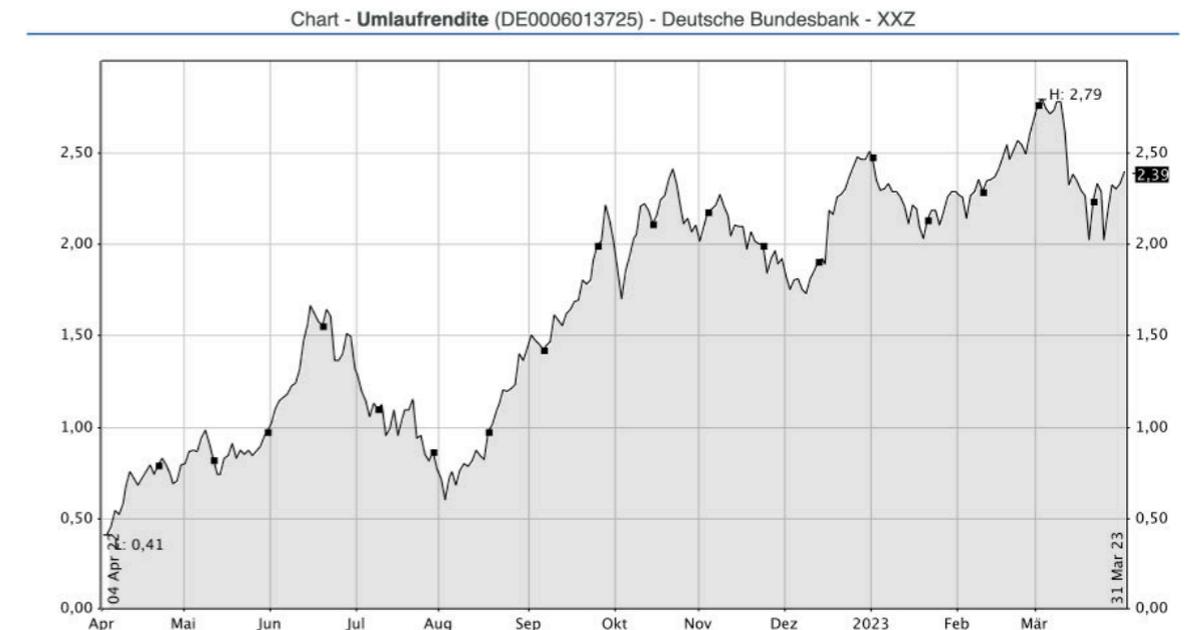
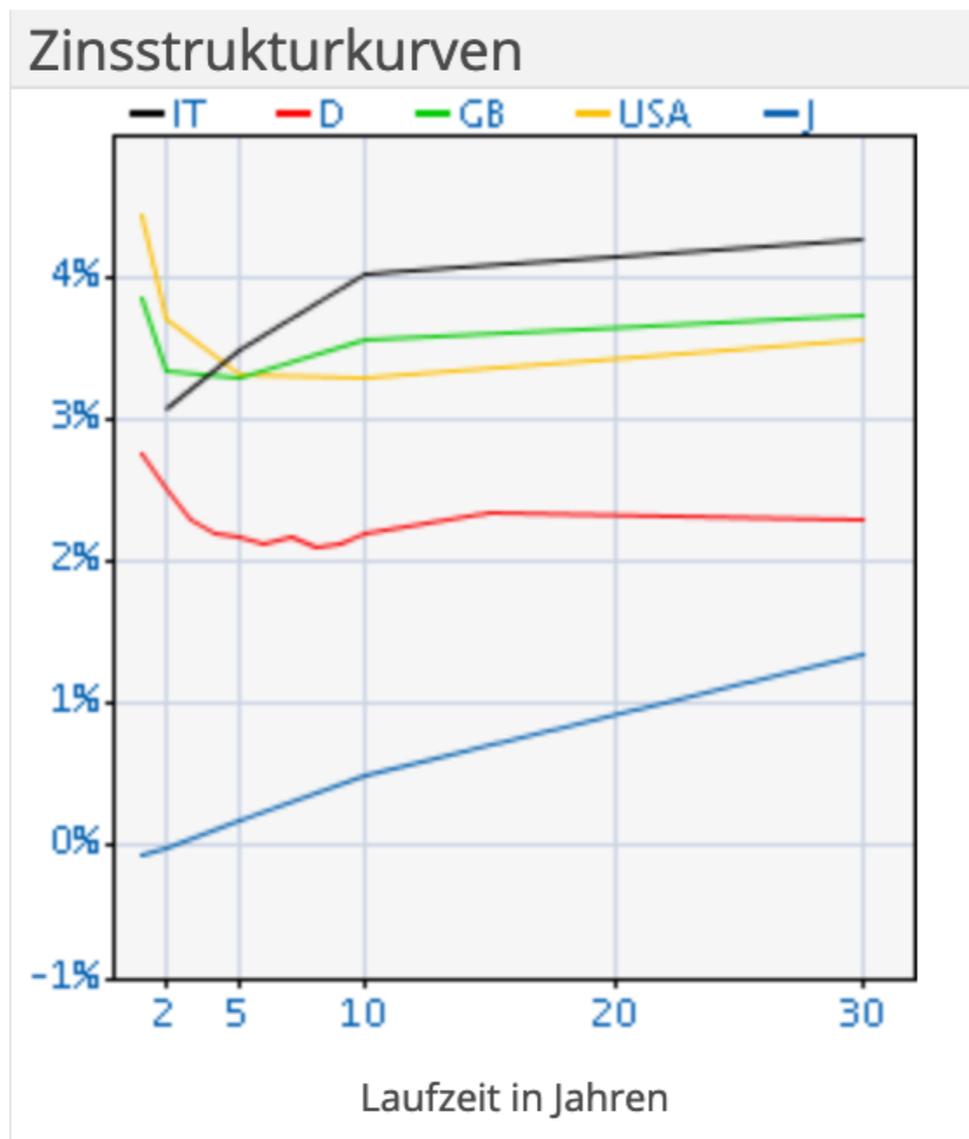
# EuroUSD

Chart - EUR Europäischer Euro (USD) (EU0009652759) - Infront FX Market - USD



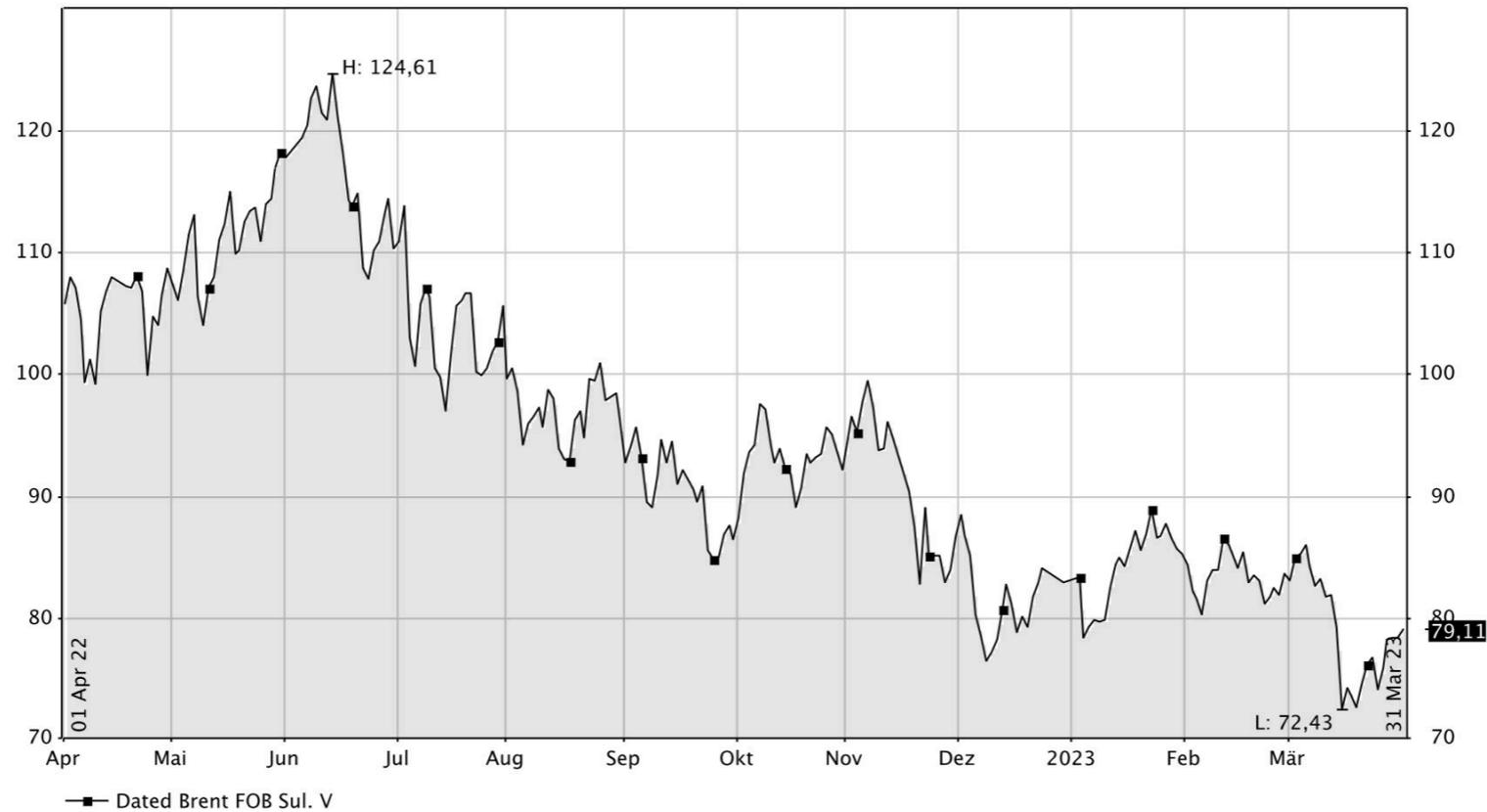
- Der US-Dollar scheint sich derzeit im Band zwischen 1,06 Euro und 1,08 Euro einzupendeln
- Die FED hat in der Vergangenheit durch sehr harte und schnelle Zinserhöhung vornehmlich die Bekämpfung der Inflation im Visier gehabt.
- Möglicherweise ist der Erhöhungszyklus kurz vor dem Ende

- Zinsstruktur immer noch „invers“ mit höheren Zins bei kurzen Laufzeiten
- Umlaufrendite bei 2,4 %
- Inflation in Deutschland mit knapp 7% immer noch historisch hoch



# Öl (Brent)

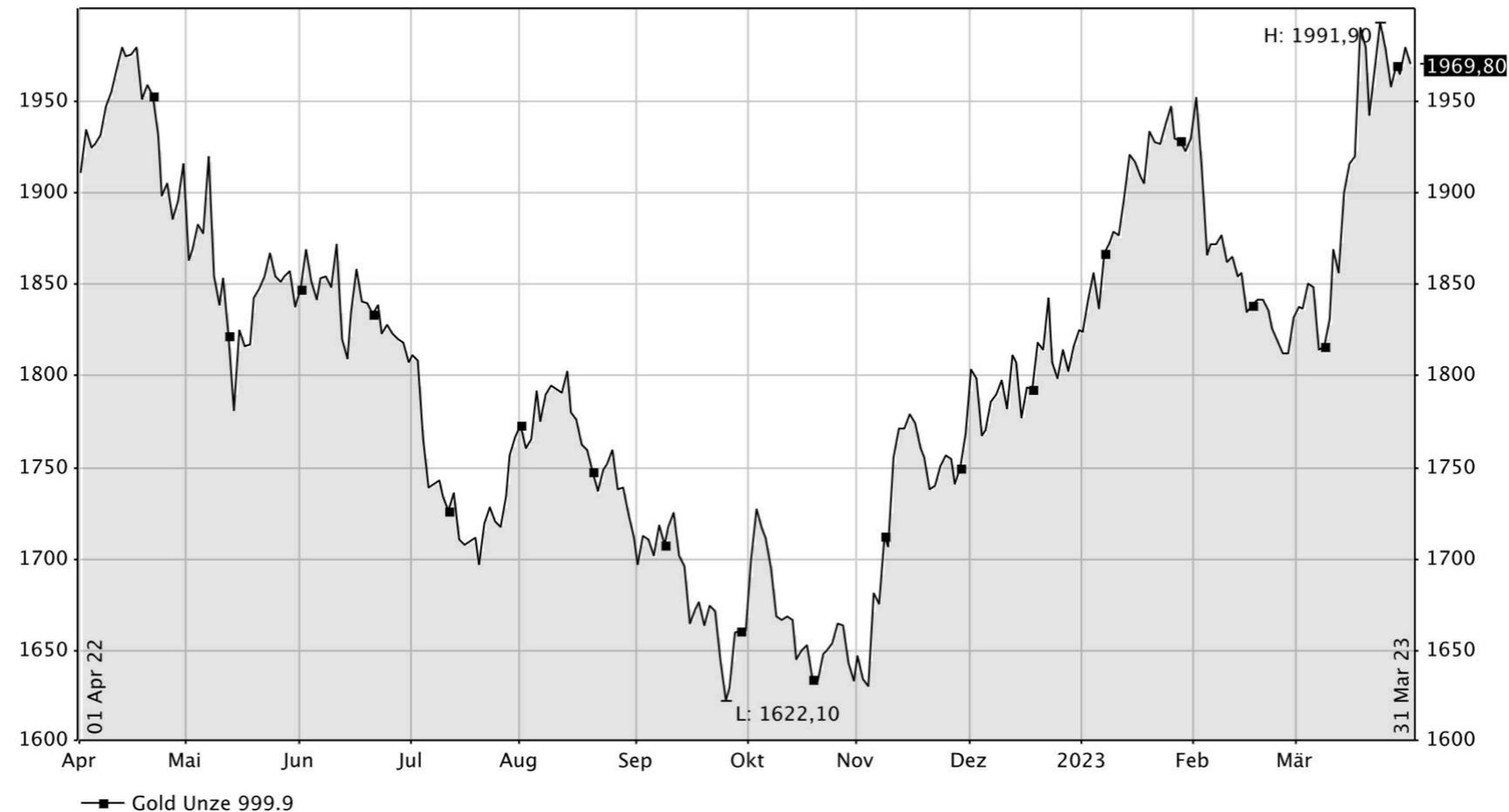
Chart - Dated Brent FOB Sul. V (XC0006888058) - London (LSE) - USD



- Der Ölpreis ist deutlich zurück auf einem Niveau vor Kriegsbeginn
- die konjunkturelle Abkühlung ist hier spürbar
- Erste Effekte der neuen Energiequellen Solar, Wind etc.

# Gold

Chart - Gold Unze 999.9 (XC0009655157) - UBS Zürich Renten - USD



- Gold scheint in dem unsicheren Umfeld einmal mehr eine Rolle als Krisenwährung einzunehmen
- Dabei scheint die krisen- und kriegsbedingt rückläufige Nachfrage nach Devisen auch eine Rolle zu spielen. Insbesondere für durch Sanktionen belegte Länder.